

Die kluge Kaiserstühlerin

Text: Roland Burkhart = "Buki", 25. April 1975
Melodie: Kaiserstuhl-Lied

1. Tief im Kai-ser - stuhl, da steht ein Bau-ern - haus, so hübsch und fein.
Drin wohnt ein Mäg - de - lein, das liebt
den Wald am Rhein, die klu - ge Kai - ser - stüh - le - rin,

1. |: *Tief im Kaiserstuhl,
da steht ein Bauernhaus,
so hübsch und fein. :|
|: Drin wohnt ein Mägdelein,*
das liebt den Wald am Rhein,
die kluge Kaiserstühlerin. :|

2. Sonntags geht sie dort
mit ihrem Schatz
spazieren, ganz allein.
Flüstert ihm ins Ohr:
"Ich glaub, wir müssen
demonstrieren für den Wein.
|: "Siehst du die Zukunft nicht",
sie zu dem Mannsvolk spricht,
die kluge Kaiserstühlerin. :|

3. *Auf des Berges Höh'n,
dort wo die Reben stehn,
da pfeift der Wind.*
Wenn das Land verdorrt
und dieser Wind von Nord
mal Böses bringt.
|: *Wo unsere Wiege stand*
wär' dann ein Niemandsländ,
das schöne Kaiserstühler Land. :|

* - * Originalteile aus "Die schöne Kaiserstühlerin"

4. Und das Mannsvolk sagt:
"Bei uns ist vorgesorgt
für unser Glück.
Stärker als das Geld
auf dieser Welt
ist unser Erbenstück.
|: "Die Saat des Widerstands,"
sagt ihr der liebe Franz,
"blüht überall schon am Kaiserstuhl!" :|

5. "Vergiß nicht," sagt sie, "all
die schwarzen und stillen Nachbarn.
Kommen muß der Tag,
da sehn sie's ein
und fangen zu singen an:
|: "Atom-Atomkraftwerk,
nein, so ein Teufelsberg
gehört nicht zu unserem Kaiserstuhl!" :|